

– INSIDERINFORMATIONEN GEM. ARTIKEL 17 MAR –

Jahresfinanzbericht 2024

Roding, den 04. Juni 2025.

Zusammenfassend ist das Geschäftsjahr 2024 unbefriedigend für die Mühlbauer Gruppe. Zum einen konnten zwar aufgrund technologischer Führerschaft, erfolgreicher strategischer Diversifizierung sowie enormer Wertschöpfungstiefe insbesondere in den angestammten Kernmärkten (AUTOMATION (nur teilweise) und TECURITY®) Erfolge gefeiert werden. Zum anderen führte im Geschäftsbereich ATECH die marktseitige Konsolidierung zur Insolvenz eines Großkunden und damit zur Beendigung des ersten Giga-Factory Projekts von Mühlbauer, was einen deutlichen Verlust bedeutet. Darüber hinaus wurde im Bereich ATECH der eingeschlagene Weg in der Batterie- und Brennstoffzellenindustrie in Europa und Amerika konsequent weiterentwickelt – technologisch und organisatorisch. Vor dem Hintergrund der getätigten Investitionen sowie der in Europa einzigartigen Kompetenz sieht sich die ATECH für die nächste Wachstumswelle der europäischen und US-amerikanischen Batterieindustrie bereit und sehr gut positioniert.

Im Halbleiterbereich der AUTOMATION (SRP) konnte zwar eine Mehrheit der geplanten Albatross-Maschinen für einen US-amerikanischen Großkunden ausgeliefert werden, allerdings geht mit dem Projekt aufgrund noch nicht erreichter Spezifikationsreife weiterhin hoher R&D- und Service-Aufwand einher, der das Projekt zunehmend verlustreicher werden lässt. Zudem wurde die Lieferung der restlichen Maschinen kundenseitig in die Jahre 2026-2027 verschoben.

Vor diesem Hintergrund erzielte der Mühlbauer Konzern im Berichtsjahr einen konsolidierten Rekordumsatz von 522,5 Mio. EUR. Im Vergleich zum Vorjahr (464,4 Mio. EUR) erhöhte sich damit das Umsatzvolumen um 58,1 Mio. EUR bzw. 12,5 %. Die Gesamtleistung verringerte sich um 9,6 Mio. EUR bzw. 1,9 % in 2024 auf 487,9 Mio. EUR (Vorjahr: 497,5 Mio. EUR). Das EBIT sank im Vergleich zum Vorjahr (66,3 Mio. EUR) deutlich um 51,2 Mio. EUR auf 15,1 Mio. EUR.

Aufgrund einer begonnenen Konsolidierung in Teilen des Konzerns besteht ein erhöhter Finanzierungsbedarf. Auf der anderen Seite sieht der Vorstand die Mühlbauer Gruppe in ihren Märkten gut positioniert. Daher werden Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2024 eine Dividende i.H.v. einem Euro Fünzig je Aktie auszuschütten.

Das Geschäftsjahr 2024 blieb trotz der positiven Umsatzentwicklung ertragsmäßig deutlich hinter den Erwartungen des Vorstands. Gleichzeitig ist festzuhalten, dass die Auswirkungen der makroökonomischen und marktseitigen Verwerfungen, wie z.B. die signifikanten Verwerfungen in der europäischen Batterieindustrie, noch deutlich gravierender auf das Ergebnis der Mühlbauer Group hätten Einfluss nehmen können. Vor diesem Hintergrund ist das erzielte Ergebnis ein Zeugnis für die Resilienz der Mühlbauer Group und wird als Konsequenz des breiten Produkt- und Serviceportfolios der Firma sowie ihrer Internationalität, die sie widerstandsfähig gegen Verwerfungen in Kunden- sowie Zulieferermärkten und politischen Konflikten macht, gesehen.